

37. Beilage im Jahr 2020 zu den Sitzungsunterlagen des XXXI. Vorarlberger Landtages

Selbständiger Antrag der NEOS Vorarlberg

Beilage 37/2020

An das
Präsidium des Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 28.04.2020

Betreff: Landesweite Teststrategie für ein effektives Containment des Corona-Virus

Sehr geehrter Herr Präsident,

Dass Testungen eines der wesentlichsten Mittel sind, um die Verbreitung des Corona-Virus einzudämmen, ist keine Neuigkeit. Schon beim Ausbruch der Viruserkrankungen in Österreich im März 2020 war klar, dass es umfangreiche Testkapazitäten und eine entsprechende Strategie braucht. Nachdem die Testungskapazitäten in Vorarlberg in der jüngsten Vergangenheit zwar leicht erhöht wurden, werden die verfügbaren Kapazitäten aber noch immer bei weitem nicht ausgenutzt. Von den angekündigten 1.000 Tests täglich ist man meilenweit entfernt, obwohl selbst dem Landeshauptmann Mitte März bereits klar war, dass "testen, testen, testen im Vordergrund steht." (<https://www.vol.at/covid-19-ab-montag-soll-es-1000-tests-im-laendle-geben/6562235>)

Glücklicherweise können aufgrund erfolgreicher erster Eindämmung des Virus einschränkende Maßnahmen teilweise zurückgenommen werden. Aber wir wissen alle: Die Gefahr eines Wiederaufflammens der Corona-Infektion ist groß. Eine Notwendigkeit, um dem vorzubeugen, ist eine Teststrategie mit systematischen Testungen. Wobei systematisch u.a. bedeutet, dass es in Regionen bzw. in Orten, aber auch in bestimmten und vernetzten sozialen Milieus und Clustern, repräsentative Testungen gibt, um neue Infektionsherde rasch zu erkennen. Daten müssen sofort und in Echtzeit erfasst werden. Hinterlegte Algorithmen erkennen dann, wo ein akuter Handlungsbedarf besteht. So könnte man regional und zielgruppenspezifisch eingreifen und Maßnahmen setzen, um ein zweites Ausbrechen der Krankheit einzudämmen.

Im Dokument, das das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz als „Teststrategie“ bisher veröffentlicht hat, fehlen solche Ansätze gänzlich. Dort steht z.B. „Die Testung asymptomatischer Personen hat keine Priorität.“ Dabei wissen die Fachleute, dass gerade asymptomatische und präsymptomatische Infizierte gefährlich sind, eben weil sie keine Symptome zeigen und trotzdem ansteckend sind. Zudem gibt diese Strategie lediglich eine Priorisierung der zu testenden Personen vor. Statt einer langfristigen und begleitenden Strategie wird im wissenschaftlichen Blindflug gearbeitet und Maßnahmen getroffen, die gut klingen,

wie z.B. alle Pflegeheime einmal durchzutesten. Dafür müssen entsprechende Begleitmaßnahmen gesetzt werden, wie die Sammlung entsprechender Informationen (bspw. medizinischer Informationen zu Vorerkrankungen) oder bei wiederholenden Testungen ein entsprechendes Tracking, um einen gesamthaften Nutzen zu ziehen.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird aufgefordert,

- 1. unter Einbindung von Fachexperten eine effektive Teststrategie für Covid-19-Infektionen zu entwickeln, wobei folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen sind:**
 - a. Kontinuierliche, auf Basis von Zufallsstichproben, basierende Tests innerhalb der Gesamtbevölkerung sowohl hinsichtlich PCR-Tests (akute Infektionen) als auch Antikörpertests (Prävalenz).**
 - b. Für neu auftretende Infektionen im sozialen Lebensumfeld infizierter Personen gezielt Testungen vorzunehmen, um schnell und effektiv Ausbreitungsmuster und "Infektionscluster" zu bestimmen und für diese Cluster spezifische Maßnahmen zur Verhinderung weiterer Infektionen veranlassen zu können.**
 - c. Präsymptomatische und asymptotische Fälle bei Testungen gleichermaßen mitzubedenken und einzubeziehen.**
 - d. Für besondere Risikogruppen (z.B. Bewohner_innen von Altersheimen) und Personen, die in Gesundheitsberufen arbeiten, ist entsprechend den genannten Prinzipien, eine äquivalente Teststrategie zu entwickeln.**
 - e. Für alle durchgeführten Tests werden ergänzende epidemiologisch relevante Parameter (Geburtsjahr, Wohnort und -situation, Geschlecht, wichtige Grunderkrankungen, Raucherstatus, Größe, Gewicht, Bildung und andere sozioökonomischen Merkmale) erfasst.**
 - f. Die erhobenen Daten sind der Wissenschaft zur Verfügung zu stellen.**
 - g. Maßnahmen zur Skalierung der Testkapazitäten (z.B. "pooled testing") sollen geprüft und Standards entwickelt werden, nach welchem Verfahren weitere Tests erfolgen sollen, wenn auf Basis der Stichprobentests die Möglichkeit neuer Infektionscluster besteht.**
- 2. sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, eine Teststrategie nach den oben genannten Parametern schnellstmöglich auch bundesweit umzusetzen.“**

LAbg. KO Dr. Sabine Scheffknecht PhD

LAbg. Johannes Gasser, MSc Bakk. BA

LAbg. Garry Thür, lic.oec.HSG